

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

welche Assoziationen weckt bei Ihnen die Schultafel auf der Titelseite? Denken Sie zuerst an die hilfreiche Visualisierung komplexer Sachverhalte oder eher an kreidige Finger, nasse, teils auch fliegende Tafelschwämme und an das gefürchtete Geräusch schabender Fingernägel? Trotz solch unangenehmer Begleiterscheinungen und trotz Overhead-Projektor und Beamer: Schultafeln sind noch immer ein fester Bestandteil von Unterrichtsräumen (und auch noch nicht überall von Whiteboards abgelöst). Auf großer Fläche können Lehrinhalte sehr lebendig und zum Mitdenken vermittelt werden – vorausgesetzt, die Lehrenden sind geschult in „entwickelndem" Vorgehen, haben eine lesbare Tafelschrift und sind zeichnerisch ausreichend begabt.
Mit der Schultafel möchten wir Sie auf einen unserer Hauptbeiträge sowie auf eine neue Serie einstimmen.

„Lehren an Berufsfachschulen"
Mit dem Beitrag zum Lehren an Berufsfachschulen für Ergotherapie (ab Seite 12) legen wir den Grundstein für eine neue Serie, die Ihnen ab der Mai-Ausgabe in jedem zweiten Heft Informationen zum Lehren und Lernen geben möchte. Wir haben dabei neben den Lehrkräften an Schulen für Ergotherapie auch an die PraxisanleiterInnen gedacht, die in den Institutionen und Praxen für Ergotherapie einen unverzichtbaren Beitrag zur Ausbildung des beruflichen Nachwuchses leisten.

Wie groß ist die Adressatengruppe?
Für Januar 2009 sind auf der vom DVE geführten Liste 185 Schulen verzeichnet. Jede dieser Schulen verfügt neben den hauptamtlichen Lehrkräften über Honorarkräfte, die für spezielle Fächer oder Unterrichtsblöcke engagiert sind. Hinzu kommen pro Schule mindestens vier PraxisanleiterInnen, eher mehr. Und wenn Sie zu den BerufskollegInnen gehören, die bislang noch nie mit Unterrichten oder Anleiten befasst waren, weckt das neue Thema ja vielleicht Ihr Interesse an diesen herausfordernden und zugleich sehr schönen Aufgaben.

„Das Ende der Kreidezeit"
Mitte Februar besuchte ich die didacta in Hannover, lt. Veranstalter die größte Bildungsmesse in Europa. Selbstverständlich nahmen neue Medien einen großen Raum ein. Gleich mehrere Aussteller präsentierten auf ihren Ständen die „Tafel von morgen", das interaktive Whiteboard, als multimediales Arbeitsinstrument. Für die wandtafelgroßen Computerbildschirme, die auf Berührung reagieren, liefern Schulbuchverlage spezielle Lernsoftware. Die entsprechenden Investitionsmittel an den Schulen vorausgesetzt, könnte es also demnächst noch einmal ein „Ende der Kreidezeit" geben, wie es einer der Anbieter formulierte. Ich würde die klassische Schultafel mit ihren unangenehmen Nebenwirkungen nicht vermissen.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
huene@gmx.net

INHALT



© Kurt Duchatschek – www.fotolia.de


© Martina Berg – www.fotolia.de

Ausbildung 12

Ursula Walkenhorst
Lehren an Berufsfachschulen für Ergotherapie

Neurologie 18

Karl-Michael Haus
Funktionelles Alltagstraining nach Schlaganfall
– Fallbeispiel –

Editorial 3

Infothek
- Interview-Partner gesucht Bachelorarbeit „Ergotherapie & Garten“ 6
- MentoS: Studentinnen für Führungspositionen qualifizieren und motivieren 6
- Download der Fachzeitschrift ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION 6
- 8. Ausgabe des Internet-Journals „Gesundheitswissenschaften und Gesundheitsförderung“ 6
- Handrepräsentationen im Alter deutlich vergrößert 7
- Defizite in der beruflichen Weiterbildung älterer Menschen 7
- Neurofeedback hilft Kindern mit ADHS 8
- Arbeit gestalten, geistige Fitness erhalten 8
- Fachzeitschrift „not“ präsentiert sich neu im Internet 9
- Jung und Alt in einem Team? 9
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelerbringer e.V. am 20. März 2009 auf der therapie Leipzig 9
- So alt wie man sich fühlt 9
- MobilesLEBEN jetzt im Abonnement erhältlich 10
- Soziale Kompetenz bei Menschen mit Schizophrenie 10
- Hausarbeit, Gartenarbeit und Sport gegen Schlaganfall 10
- Ein Leben lang zu Hause wohnen 10
- Kurzporträt Ellen Meyer 11

Ausbildung 12
Lehren an Berufsfachschulen für Ergotherapie

Neurologie 18
Funktionelles Alltagstraining nach Schlaganfall
– Fallbeispiel –

Assessments 24
Befundinstrumente der Ergotherapie in der Geriatrie

Studien 28
Armparese nach Schlaganfall: Aufgabenspezifisches Training mit Restriktion des Rumpfes





Assessments 24

Jürgen Siebert
Befundinstrumente der Ergotherapie in der Geriatrie – ein Projekt des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten (DVE) –

Studien 28

Sybille Roschka (Deutsche Zusammenfassung)
Armparese nach Schlaganfall: Aufgabenspezifisches Training mit Restriktion des Rumpfes

Berufspolitik 31
Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge

Infothek
- Rezensionen 33
- Aus der Fachpresse 36
- www: Patienten-Universität 37
- Veranstaltungen 39

Annoncen kompakt
- Termine + Seminare 41
- Verschiedenes 48
- Stellenmarkt 49

Vorschau / Impressum 51

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

03/2009 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DVE aktuell
DAS PLUS FÜR MITGLIEDER

Die monatliche Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat mit folgenden Themen:

- IN FORM – Präventionskongress 2009
- 3. Bayerische Ergotherapie-Tag
- Landesdelegiertentreffen in Kassel
- DVE-Internetseite
- Einladung zur Mitgliederversammlung des DVE
- Geschäftsbericht des Vorstands
- Haushalt 2008/2009
- Anträge an die Mitgliederversammlung
- Aus den Landesgruppen
- Aus den Fachausschüssen
- Aus der Redaktion
- COTEC/WFOT
- Ausbildungsausschuss
- Bundesschülerrat